

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 14 (2007)
Heft: 163

Artikel: Haarspalterei : Macht und Schnauz
Autor: Stieger, Johannes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-885012>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

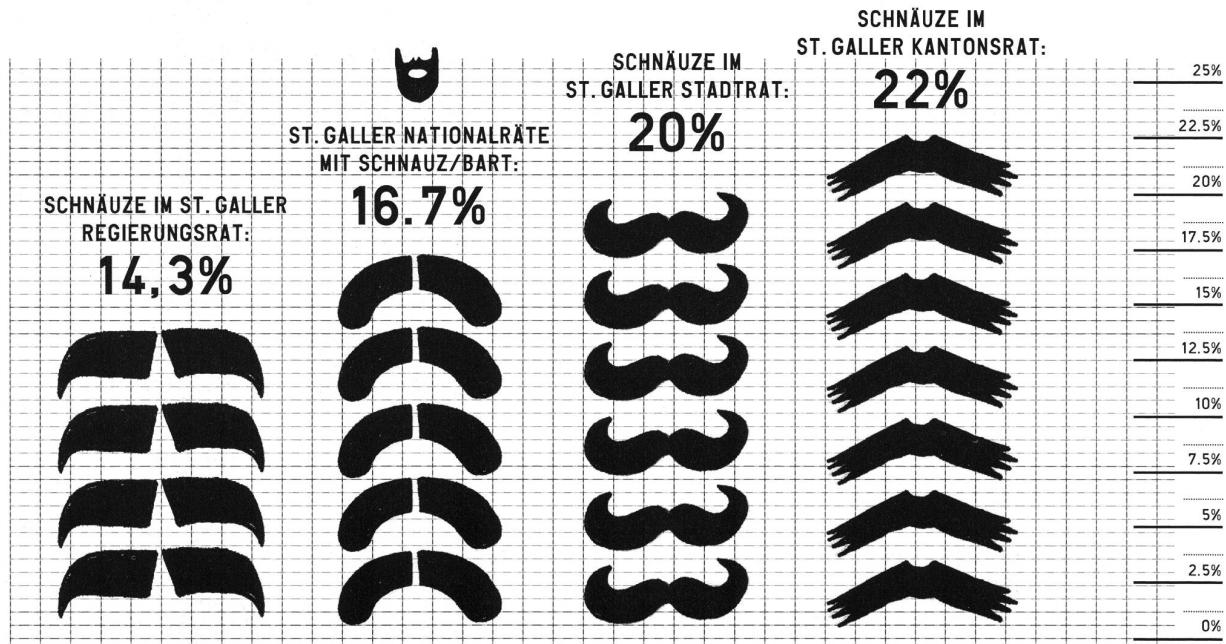
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HAARSPALTEREI

MACHT UND SCHNAUZ

Der Ostschweizer Student Bruno Keller und sein Kollege Silvio Schumacher nahmen im Sommer 2005 im Rahmen einer Forschungsarbeit am Institut für Soziologie der Universität Bern die Schnäuze der Politiker unter die Lupe. Die Studenten schauten der damaligen Zusammensetzung der Schweizer Legislative und Exekutive ins Gesicht, um herauszufinden, ob die Behaarung mit einem gewichtigen Posten einhergeht. Die Frage war: Je mächtiger desto Schnauz? Sie fanden heraus, dass Vertreter linker Parteien häufiger gesichtsbehaftet sind als die Kollegen aus der Mitte. Und sie halten in der Studie fest, dass sich Politiker mit einer Glatze oder deren Andeutung häufiger Haare im Gesicht stehen lassen, und dass sich vor allem ältere Politiker mit Schnauz oder Bart zeigen. Folgend ist der Schnauzbestand in Ostschweizer Ratssälen dargestellt.



Hans Ulrich Stöckling,
FDP, Erziehungsdepartement

Paul Rechsteiner (Schnauz), SP
Theophil Pfister (Bart), SVP

Nino Cozzio, CVP,
Direktion Soziales und
Sicherheit



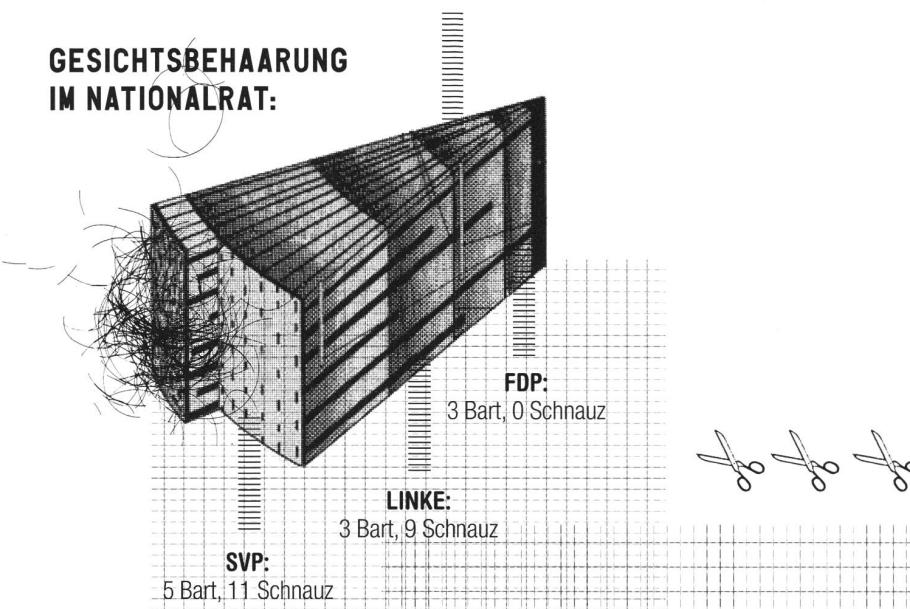
Die «haarsträubenden» Schauer sind ein Relikt aus der Zeit, als der Mensch noch am ganzen Körper stark behaart war. **Das Haaresträuben** diente damals als Schutz vor Kälte und half gegen bedrohliche Angreifer: Mit aufgestellten Haaren wirkte der Mensch grösser und breiter. Wir erleben diese Schauer auch bei starken, «erhabenen» Gefühlen, bei einem besonderen Natur- oder Kunsterlebnis zum Beispiel.

In den achtziger Jahren gehörte der Schmuse-sänger George Michael zu den Vorbildern, was die Frisur betrifft. Später kokettierte er damit, dass sein Hairspray-Verbrauch mitverantwortlich für das Ozonloch gewesen sei. Damals war beim **Haarspray** die Verwendung von Fluorkohlenwasserstoff als Treibgas noch üblich gewesen.

1766 kritisierte man das Buch des **Pariser Starcoiffeurs** Legros: Von den abgebildeten 33 Frisuren würde sich keine einzige mit natürlichem Haar nachbilden lassen. Darauf hin liess Legros 33 zwölfjährige Mädchen auf dem Wall von Paris spazieren. Jedes trug eine der 33 Frisuren des Buches. «Prêteueuses de Tête» hießen diese Models (Kopfleherinnen).

CVP:
3 Bart, 2 Schnauz

GESICHTSBEHAARUNG IM NATIONALRAT:



Jakob Brunnenschweiler, FDP, Landammann, Departement Bau und Umwelt
Hans Diem (Bart), SVP, Departement Sicherheit und Justiz
Jürg Werni (Bart), FDP, Departement Inneres und Kultur
Kobi Frei, SVP, Departement Finanzen

SCHNÄUZE IM APPENZELLER AUSERRHODER REGIERUNGSRAT:

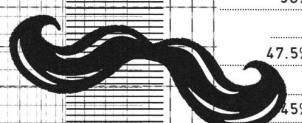
57,1%



Hans Peter Ruprecht, SVP, Departement für Bau und Umwelt
Jakob Stark, SVP, Departement für Erziehung und Kultur
Rainer Gonzenbach, Staatssekretär

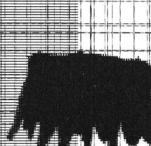
SCHNÄUZE IM THURGAUER REGIERUNGSRAT:

40%



THURGAUER NATIONALRÄTE MIT SCHNAUZ:

33,3%



SCHNÄUZE IM THURGAUER KANTONSRAT:

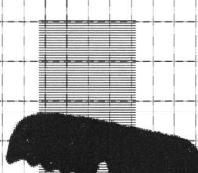
28%

(24 SCHNÄUZE, 13 BÄRTE)



SCHNÄUZE IM FRAUENFELDER STÄDTRAT:

20%



SCHNÄUZE IM APPENZELL INNERRHODER REGIERUNGSRAT:

14,3%



Die Zahlen basieren auf Bildmaterial, mit dem sich die Politiker auf offiziellen Portalen präsentieren. Illustration: Anna Frei



Fön Coiffeur, Linsebühlstrasse 58.